

Hospizbetreuung ist ein Menschenrecht

Viel ist erreicht und viel noch zu tun. Der Dachverband Hospiz Österreich, Caritas, Österreichisches Rotes Kreuz und der Krankenhausträger Vinzenz Gruppe fordern gemeinsam die zügige Umsetzung der Hospiz- und Palliativ-Versorgung in Österreich - für Lebensqualität bis zuletzt und ein Sterben in Würde.

[WIEN, 29. Oktober 2010] „Jeder Mensch hat das Recht auf eine würdevolle und umfassende Begleitung bis zu seinem Lebensende!“, unterstreicht Waltraud Klasnic, Präsidentin des Dachverbands Hospiz Österreich anlässlich der gemeinsamen Pressekonferenz. „Hospiz und Palliative Care ermöglicht Schwerkranken und Sterbenden Lebensqualität bis zuletzt und ein Sterben in Würde durch weitgehende Schmerzfreiheit und eine Betreuung, die den ganzen Menschen berücksichtigt – körperlich, seelisch, sozial und spirituell.“

Hospiz im gesamten Gesundheitssystem integrieren

Vor beinahe 10 Jahren haben sich alle Parteien im Parlament gemeinsam für eine umfassende Hospizbegleitung entschieden. Die flächendeckende Versorgung ist nach wie vor nicht erreicht, bestehende Einrichtungen sind mit Ausnahme der Palliativstationen finanziell nicht gesichert: „Der Zugang zu Hospizbegleitung und Palliativversorgung darf keine Frage von Brieftasche oder Wohnort sein. Hospizbetreuung ist ein Menschenrecht und deshalb braucht es einen Rechtsanspruch der Menschen auf dieses Angebot“, ist Caritas-Präsident Franz Küberl überzeugt. Küberl plädiert zudem für eine umfassende Integration der Hospizidee in das Gesundheits- und Sozialsystem: „Zuständigkeit und insbesondere Finanzierung der Hospizbetreuung müssen eindeutig zwischen dem Gesundheits- und Sozialbereich, sowie den Sozialversicherungen abgestimmt werden.“

Werner Kerschbaum, stv. Generalsekretär des Österreichischen Roten Kreuzes, betont die freie Zugänglichkeit für alle: „Wann wir sterben, liegt nicht in unserer Hand, aber wo und wie wir sterben, das sollte jeder Mensch frei wählen können. Wichtig sind daher der weitere Ausbau und die Finanzierung stationärer Hospize sowie der Palliativstationen in Krankenhäusern. Für die bedarfsgerechte Betreuung derjenigen, die zu Hause, in ihrer gewohnten Umgebung, sterben wollen, brauchen wir auch mehr mobile Hospiz- und Palliativteams.“

Die Freiwilligenarbeit/Ehrenamtlichkeit ist ein entscheidender Bestandteil des Hospizwesens. Präsidentin Klasnic betont: „Die finanzielle Unterstützung der ehrenamtlichen Hospizteams muss auf eine solide Grundlage gestellt werden.“ Circa 3000 ehrenamtliche MitarbeiterInnen, viele davon in Teams der Caritas und des Roten Kreuzes, davon 84% Frauen, haben 2009 in Österreich mehr als 315.000 Stunden unentgeltlich geleistet.

Hospizkultur und Palliative Care in der Langzeitpflege

„Palliative Care muss verstärkt in die stationäre und mobile Langzeitpflege integriert werden; damit nicht nur krebskranke Menschen, sondern alle Menschen am Lebensende menschenwürdig betreut werden,“ so Werner Kerschbaum. „Es geht um eine Kultur von Hospiz und Palliative Care in Alten- und Pflegeheimen. Das bedeutet mehr Lebensqualität für die BewohnerInnen, die Angehörigen werden mehr einbezogen und Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in Heimen gewinnen an Kompetenz und Sicherheit“, weiß Waltraud Klasnic von laufenden Projekten zu berichten.

Aus- und Fortbildung in ethischen Fragen

Sr. Josefa Michelitsch, Vorstandsmitglied der „Sankt Vinzenz gemeinnützige Privatstiftung der Barmherzigen Schwestern“, in die die Vinzenz Gruppe eingestiftet wurde, fordert eine verstärkte Aus-, Fort- und Weiterbildung aller Berufsgruppen, die in der Betreuung schwerkranker und sterbender Menschen tätig sind: ÄrztInnen, Pflegepersonen, PsychologInnen, SozialarbeiterInnen und SeelsorgerInnen. Der Kern ist der multiprofessionelle Ansatz und die Berücksichtigung von menschlichen, sozialen und ethischen Fragen, um eine wegweisende Palliative Care in Österreich etablieren zu können. Sie verweist auf den interdisziplinären Palliativbasislehrgängen und den Universitätslehrgang Palliative Care. Es gibt aber noch keine Anerkennung eines Additivfaches „Palliativ-Medizin“, wie es international schon üblich ist.

In der Vinzenz Gruppe, jedoch, sind die Palliativabteilungen -- wenn auch juristisch einer bestehende Fachabteilung (zB. Anästhesie, Onkologie) angegliedert – als autonome Einheit dem Ärztlichen Leiter unterstellt und im Organigramm als eigene Abteilungen verankert.

Leider gibt es noch ein negatives gemeinsames Kennzeichen aller Lehrgänge“, bedauert Sr. Josefa: „Sie müssen alle privat finanziert werden: entweder durch die Studierenden selbst oder deren Dienstgeber oder durch Sponsoren. Da durch die demographische Entwicklung Palliative Care schon jetzt ein wichtiger Bereich der öffentlichen Gesundheitsversorgung ist, und in Zukunft noch wesentlich werden wird, sollten vermehrt bestimmte Ausbildungsmodulare verpflichtend in die Regelausbildung der Ärzte, der Pflege und anderer Berufe übernommen werden“.

„Das Verbot von Tötung auf Verlangen soll in der Verfassung verankert werden“ so Klasnic abschließend. „Letztendlich treten wir für eine andere Kultur des Sterbens und damit auch des Zusammenlebens ein und wollen das Ideal einer „für-sorglichen“ Gesellschaft verwirklichen,“ sind sich alle Anwesenden einig.

Rückfragehinweise:

Dachverband Hospiz Österreich

Mag.^a Anna H. Pissarek
Projektkoordination und Öffentlichkeitsarbeit
Argentinerstraße 2/3, 1040 Wien
Tel.: +43-1-803 98 68
Fax: +43-1-803 25 80
anna.pissarek@hospiz.at
www.hospiz.at

Caritas Österreich

Mag. Silke Ruprechtsberger
Kommunikation
Albrechtskreithgasse 19-21, 1160 Wien
Tel: +43 1/488 31-417
Mobil: 0664/82 66 909
Fax: +43 1/488 31-9400
silke.ruprechtsberger@caritas-austria.at
www.caritas.at

Österreichisches Rotes Kreuz

Mag. Andrea Winter
Pressesprecherin, Abteilungsleitung Öffentlichkeitsarbeit, Presse- und Medienservice
Wiedner Hauptstraße 32, 1041 Wien
Tel.: +43 1 589 00-153
Mobil: +43 664 823 48 54

Fax.: +43 1 589 00-159
andrea.winter@roteskreuz.at
www.roteskreuz.at

Vinzenz Gruppe

Dr. Pierre Saffarnia (Public Relations, Orthop. Spital Speising)
Speisinger Straße 109, 1130 Wien
Tel.: +43 1 801 82 - 1205
Mobil: +43 650 667 1292
Fax.: +43 1 801 82 - 1487
pierre.saffarnia@oss.at
www.vinzenzgruppe.at

Zum Foto in der Anlage:

v.l.n.r.: Caritaspräsident Franz Küberl, Präsidentin Dachverband Hospiz Österreich Waltraud Klasnic, Sr. Josefa Michelitsch (Vinzenz Gruppe) und der stv. Generalsekretär des Österreichischen Roten Kreuzes, Dr. Werner Kerschbaum

Copyright Foto: Dachverband Hospiz Österreich